The Roofs – das Festival of Munich2022

Malaika Mihambo lernt Bayrisch

…und gfreid si auf die European Championships in München

Von Erwin Fladerer

100 Tage vor dem großen sportlichen Spektakel präsentierte sich die Olympiastadt München mit den neuesten Informationen zu den Europameisterschaften genau dort, wo das Herz der Sportler und Zuschauer schlagen wird. Im Münchner Olympiastadion informierten Olympiaparkchefin Marion Schöne und ihr Oberbürgermeister Dieter Reiter zusammen mit Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann die versammelte Presse und damit die breite Öffentlichkeit über eine Veranstaltung einer Größenordnung, die es seit 50 Jahren nicht mehr gegeben hat. In 9 Sportarten werden hier im Olympiagelände und in der ganzen Stadt die Europameisterschaften ausgetragen.

Gemeinsam ist das Stichwort

Denn die Leichtathleten, Ruderer, Turner, Triathleten, Tischtennisspieler, Beachvolleyballer, Kletterer, Kanuten und Radler kämpfen um Goldmedaillen nehmen auch ihre paralympischen Sportler mit ins Boot. Mehr noch: „als zehntes Erlebnis wird ein Festival für alle quer in der Stadt stattfinden, das frei zugänglich ist“, sagt Marion Schöne. Oberbürgermeister Dieter Reiter unterstützt das große Vorhaben mit der Nachhaltigkeit, die es bisher noch bei keiner Veranstaltung weltweit gegeben hat: “Alle Sportstätten von den Olympischen Spielen 1972 sind auch 50 Jahre danach noch einsatzfähig. Dazu hat die Stadt München auch einen dreistelligen Millionenbetrag in die Erhaltung dieser Sportstätten gesteckt.“

Von einer guten Zusammenarbeit und einem gemeinsamen Ziel sprach auch Innenminister Joachim Herrmann. „Der Bund, der Freistaat Bayern und die Stadt München hätten sich von Anfang an auf einen Nenner geeinigt. Die elf Tage vom 11. bis 21. August in München habe er sich schon frei gehalten, um etwas zwischen Sportler und den vielen erwarteten Zuschauern zu spüren und zu erleben“.

Juliane Seifert, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat sieht die European Championships in der Olympiastadt als „Booster für den Sport insgesamt“. Dafür stehen eine Reihe von Athletinnen und Athleten auch Pate.

Marcel Nguyen, Gerätturnen: „Direkt nach meiner Verletzung habe ich mir zum Ziel gesetzt, bei der Heim-EM 2022 in München zu starten. Das Knie ist zwar noch nicht ideal, aber meine Vorfreude ist riesig und meine Motivation ungebrochen, trotz langem Weg zurück. Die vollständige Genesung wird hoffentlich eine Punktlandung, um vor heimischem Publikum dabei zu sein und womöglich meinen Abschied von der internationalen Bühne zu feiern.“

Marc Lembeck, Para-Rudern: „Aus Sicht eines Para-Sportlers freut es mich sehr, dass die European Championships 2022 in München eine gemeinsame Begegnungsstätte für olympische und paralympische Sportler:innen werden. Es zeigt, dass die Leidenschaft zum Sport die Gemeinsamkeit ist, auf die es ankommt und nicht etwa die körperlichen Voraussetzungen, die man mitbringt. Durch das umfangreiche Angebot an inklusiven Services können Menschen mit und ohne Behinderung die European Championships 2022 gemeinsam erleben.“

Malaika Mihambo, Leichtathletik: „Die Heim-EM in München hat einen ganz besonderen Stellenwert für mich, weil die Unterstützung in der Heimat außergewöhnlich ist und die Atmosphäre noch zusätzlich motiviert. Das Flair des Multisportevents macht die Europameisterschaft noch größer und spektakulärer. I gfrei mi sagt die sympathische Sportlerin in einwandfreiem Bayrisch in dem Stadion, in dem sie ihre Premiere im Weitsprung am liebsten mit einem weiteren Titel feiern will. Und kündigt an, weitere bayerische Vokabeln zu lernen.

Bilder: Malaika Mihambo gfreid si auf München - Höchste Anerkennung von der Bundesregierung durch Juliane Seifert und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann

Gemeinsam proben sie den Start im Münchner Olympiastadion: Juliane Seifert (Berlin), Kanute Marc Lembeck, Dieter Reiter (München), Weitspringerin Malaika Mihambo, Marion Schöne (Olympiapark), Joachim Herrmann (Bayern) und Turner Marcel Nguyen -v.l